

Argumente betr. OUV – was macht das Bremer Welterbe einzigartig?

(OUV = Outstanding Universal Value)

Zitat, [Website UNESCO](#): „Das Rathaus und die Rolandstatue in Bremen gelten seit dem 15. Jahrhundert als außergewöhnlicher Ausdruck **bürgerlicher Autonomie** und als Symbol für **Marktrechte**.“

Zitate, [ICOMOS Evaluation](#), 2004:

„Criterion iii: The Town Hall and Roland of Bremen bear a **‘unique testimony’ to civic autonomy and sovereignty** within the framework of a state.“

„Criterion iv: The Bremen Town Hall and Roland are an **outstanding ensemble representing civic autonomy and market freedom**.“

„**The town hall and Roland of Bremen are directly associated with political ideas ‘of outstanding universal significance’; the idea of civil self-government combined with the autonomous regulation of the legal and economic circumstances of the citizenry.**“

„Criterion vi: **the ensemble of the town hall and Roland of Bremen with its symbolism is directly associated with the development of the ideas of civic autonomy and market freedom in the Holy Roman Empire.**“

Zitat, aus [Dokumentation zum Antrag als Weltkulturerbe](#), Senatskanzlei:

„Die **Bremer Bewerbung** zielt als erste unter den deutschen und europäischen Bewerbungen auf die Verbindung eines Erbes, das **zugleich materiell und immateriell** ist. Es geht **nicht nur um architektonische und kunsthistorische Qualitäten**, sondern **gleichzeitig** um die **politisch-symbolische** und **konkrete Bedeutung des Rathauses, des Rolands und des Marktplatzes** für die politische Geschichte der Stadtrepublik. Ihre auf Selbstbestimmung und Selbstverwaltung zielende im Mittelalter entstandene Verfassung ist einer der wesentlichen Bausteine des modernen Nationalstaates. Die jetzige, **von ICOMOS erfolgte Anerkennung** dieser **‘intangible dimension’**, die im letzten Jahr noch umstritten war, ist ein wichtiger Baustein für die weiteren Diskussionen um das UNESCO-Weltkulturerbe.“

Argumente betr. ursprüngliches Konzept, Nutzung und Kontinuität der Unteren Rathauhalle bis heute

Zitate entnommen aus: „[Gutachten zum Antrag](#) (der Bundesrepublik Deutschland an die UNESCO) auf Anerkennung von Rathaus und Roland in Bremen als Weltkulturerbe. (2003)

Autoren: [Dr. Elmshäuser](#) | [Dr. Hoffmann](#) | Prof. Manske | [Dr. Skalecki](#)

Gutachter: Prof. Stephan Albrecht | Prof. Gerhard Dilcher | Prof. Jürgen Paul | Prof. Dietmar Willoweit

Herausgeber: Senator für Kultur & Senator für Wirtschaft und Häfen

- „Die räumliche Struktur des Baus hat sich **über die Jahrhunderte unverändert** erhalten, **selbst die ursprünglichen Nutzungen sind dieselben** geblieben.“ (Prof. Paul)
- „An nur wenigen Rathäusern in Deutschland sind die ursprünglichen Funktionen heute noch so klar ablesbar wie am Bremer Rathaus. Das Rathaus war Ort des politischen und rechtlichen Lebens, aber auch ein Mehrzweckgebäude und ein Zentrum des öffentlichen Lebens überhaupt.“ (Prof. Paul)
- „Die Untere Halle [...] diente [sie] als Kaufhalle. Außerdem waren **in ihr die zentralen Einrichtungen des Marktlebens untergebracht**; hier wurden die Eichmaße und Eichgewichte aufbewahrt, hier tagte das Niedergericht [...], hier befanden sich zeitweilig das Steueramt und das Kriegsamt, und hier saßen die Geldwechsler. Aber **in der Unteren Halle traten auch fahrende Musikanten und Schauspieler auf und fanden Tanzveranstaltungen des Volkes statt.**“ (Prof. Paul)
- „In Oberitalien, wo sich die politische Form der freien, demokratisch selbst verwalteten Stadtkommune am frühesten herausgebildet hatte, wurde dann **seit dem späten 12. Jahrhundert dieser Bautypus für die neue Funktionsform des Rathauses** übernommen und weiterentwickelt. Die Rathäuser, die "palatii comunis" erhielten ihren Standort am Hauptmarkt. **Funktional waren sie in das Marktleben integriert.** So wurde das untere, ebenerdige Geschoss nun ebenfalls als einräumige Halle ausgebildet und **diente**

als gedeckter Raum zum Verkauf privilegierter Waren und als Standort der zentralen Kontrolleinrichtungen des Marktlebens.“ (Prof. Paul)

- „Die historische Vergangenheit dieses Status' und seine lebendige Kontinuität ist an den erhaltenen Bauten, ihren Funktionen und ihrer städtebaulichen Stellung zueinander ablesbar.“ (Prof. Paul)
- „Dem Rathaus zu Bremen kommt wegen seiner architekturgeschichtlichen Bedeutung, seiner künstlerischen Qualität, seinem vorzüglichen Erhaltungszustand ebenso wie seiner Anschaulichkeit als Zeugnis lebendiger Kontinuität von Geschichte ein besonderer Rang unter den Rathäusern in Deutschland zu.“ (Prof. Paul)
- „In diesem Sinne gehörte die Basis des Gebäudes, Untergeschoß und Ratskeller, dem Volke. Die darüber liegenden Kaufhallen im Erdgeschoß waren dem Handel und der Kaufmannschaft, also der wirtschaftlichen Führungsschicht und ihrer Funktion, dem wirtschaftlichen Austausch, zugeordnet“ (Prof. Dilcher)

Zitate entnommen aus: [ICOMOS Gutachten & Empfehlung](#) „hinsichtlich der Aufnahme [...] in die Liste des Welterbes“. (2004), Autor/ Herausgeber: [ICOMOS](#) – Berater-Organisation der UNESCO.

- „Das Rathaus zu Bremen wurde eigens für die Nutzung durch den Rat errichtet, dieser nutzte das Obergeschoss, das Erdgeschoss war für das Marktleben vorgesehen.“
- „Funktion des Rathauses: Das Rathaus zu Bremen wurde vom Rat eigens als Rathaus errichtet. Der erste Stock wurde repräsentativen Zwecken vorbehalten, das Erdgeschoss wurde für die Nutzung durch das Marktvolk vorgesehen, wodurch die Bevölkerung in Kontakt mit den Regierenden gebracht wurde. Diese ursprünglichen Funktionen wurden bis heute beibehalten.“
- „Das Erdgeschoss ist als ein großer Saal (Anm. der Ü.: Untere Rathaushalle) mit Eichenpfeilern angelegt, der sowohl von den Kaufleuten als auch für Theatervorstellungen genutzt wurde.“